(Nachdruck verboten.)

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

Noch heute steht er in ihrer Schuld, wenngleich er das kleine Kapital längst mit Zinsen und Zinseszinsen den Armen der Stadt gegeben, denen es ja auch eigentlich bestimmt war.

Wenige Monde nach jenem Tage hatte er die Schule verlassen, er war in ein vornehmes Reiterregiment getreten und die kleine Episode war allmählich in Vergessenheit geraten. Einen Schwur aber hatte er in jener verzweiflungsvollen Not geleistet, nie wieder eine Karte anzurühren, und diesen Schwur hatte er mit unerschütterlicher Festigkeit gehalten. Nicht eigener Leichtsinn, nicht eigenes Verschulden trieb ihn heute in das Haus des Geldverleihers, sondern die Verschwendungssucht seiner Familie, die das Geld mit vollen Händen ausstreute, als sei das Vermögen der Strehlen unerschöpflich. Seitdem sein Vater vor einigen Jahren gestorben war, ging es mit dem Strehlenschen Vermögen von Tag zu Tag bergab. Erst wollte Herbert nicht sehen und nicht hören, er verlachte in jugendlichem Uebermut die Mahnungen seines alten Inspektors, bis es nun beinahe zu spät war. Was war jene kleine Schuld seiner Kindertage gegen die Riesenschuld, die ihn nun zu Boden drückte! Heute stand aber keine gütige Fee an seinem Wege, um ihm zu helfen, ein kühler, nüchterner Geschäftsmann bestand auf sein Recht.

„Kleines, hochherziges Mädchen! was mag aus dir geworden sein?“ murmelte er, langsam weiterschreitend. „Soll es mir ein gutes Omen sein, daß du einst in demselben Hause gewohnt, dem ich mich jetzt in Furcht und Zittern nahe?“

Er geht eilig weiter zu seinem Ziel, einem zweistöckigen schmutziggrauen Haus mit hohen Fenstern und trüben, blinden Fensterscheiben.

Schrill klingt der Ton der Glocke durch die Stille des Hauses, ein junger Bursche öffnete die Tür.

„Herr Kommerzienrat Hollfeld zu sprechen?“

„Herr Kommerzienrat? Wer?“ stottert der Junge erstaunt. „Ach, bitte, Sie irren sich gewiß.“

„Nein, es wird schon recht sein, der Herr irrt sich nicht!“ ertönt die hohe, dünne Stimme eines unsichtbaren Mannes aus dem Hintergrund. Führe den Herrn ins Wartezimmer, Franz, ich komme sogleich!“

Strehlen betritt ein kleines, fast dürftig möbliertes Zimmer; das einzige, gardinenlose Fenster geht auf den Hof hinaus. Neugierig wirft Strehlen einen Blick hindurch, vermutet er doch den Garten hier zu finden, in dem seine kleine Freundin einst gespielt. Doch nur die Bäume und Sträucher an der Mauer sind Ueberbleibsel jener einstigen Herrlichkeit, der andere Raum ist zu einem Lagerplatz verwendet, den Holzstöße und allerlei Kisten und Tonnen zieren. Enttäuscht wendet er den Blick vom Fenster ab, als er sich einem kleinen, verhutzelten Männchen mit pergamentfarbener Hautfarbe gegenüber sieht.

„Herr Baron Herbert von Strehlen, wenn ich recht vermute?“

Der Angeredete verneigt sich leicht.

„Ich bin der Prokurist des Herrn Kommerzienrats Hollfeld und ordne für ihn die Geldgeschäfte. Doch wollen Sie nicht Platz nehmen, Herr Baron?“

Fortsetzung folgt.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung dargebrachten wertvollen Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Hans Enderlein und Frau
Marie geb. Enderlein.

Berlin und Neustadt, 26. Juli 1919.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die uns zu unserer **Vermählung** von allen Seiten zuteil geworden sind, sagen wir, zugleich im Namen der Eltern, nur hierdurch unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Georg Eckhardt und Frau
Gertrud geb. Fiedler.

Rottluff, im Juli 1919.

Für die uns anläßlich unserer **Vermählung** dargebrachten Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen sagen wir, gleichzeitig im Namen unserer Eltern, hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Fritz Neubert und Frau
Toni geb. Teubel.

Siegmar, im Juli 1919.

Auch einer der Bravsten.

Nach fast einjährigem bangen Hoffen auf eine gute Nachricht wird es uns heute zur schweren Pflicht, allen lieben Bekannten und Verwandten mitzuteilen, daß unser lieber, guter, gottesfürchtiger Sohn und Bruder, der Soldat des 178. Infanterie-Regiments

Willy Richard Wächtler

auch in treuester Pflichterfüllung sein Leben für sein geliebtes Vaterland gelassen hat. Sein Grab wurde von treuer Liebe in amerikanische Gefangenschaft geratener Kameraden nach Friedensschluß in Romagne aufgefunden und gepflegt.

Wer unsern Willy gekannt, weiß, was wir verloren.

Du warst so fromm, du warst so gut,
Warst deiner Eltern Glück;
Die Heimat war dein höchstes Gut,
Doch nie kehrst du zurück.
Der Heimat Fluren liebtest du
So wie dein Elternhaus,
Es ließ dir weder Rast noch Ruh,
Ging es aufs Feld hinaus.
Dein einz'ger Wunsch blieb unerfüllt,
Trotz frommen Glaubens Fleh'n,
Dein heißes Sehnen ungestillt
Nach einem Wiederseh'n.
So schlaf denn wohl, auf Wiederseh'n
Dort in der Ewigkeit!
Wir folgen nach, du gingst voran,
Hast uns den Weg bereit't.

Im tiefsten Weh
Familie Gutsbesitzer **Hermann Wächtler**
und übrige Hinterbliebene.

Reichenbrand, Hofer Straße 22, den 1. August 1919.

Herrn Gastwirt **Edmund Kühn**
zu seinem 30jähr. Geschäftsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

Anzeigen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen, Zeitschriften u. Fachblätter besorgt gewissenhaft und schnellstens zu Originalpreisen die

Anzeigen-Vermittlung von Arthur Richter
Reichenbrand, Revoigtstraße 2. Tel. 282.

Für die meiner Schwester
Fräulein Ottilie Bierbaum
bei ihrem Hinscheiden erwiesenen Ehrungen danken wir herzlich.

Bierbaum und Töchter.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Strumpfwirkers

Friedrich Wilhelm Lehm

sagen wir allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte und dem Kirchenchor für den erhebenden Gesang am Grabe.

Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Die trauernde Gattin **Pauline Lehm**
nebst Hinterbliebenen.

Reichenbrand, im Juli 1919.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters

Otto Hölscher

sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Marie Hölscher und **Kinder.**

Siegmar, den 26. Juli 1919.

Im Naturtheater zu Rabenstein kommt jetzt zur Aufführung:

Die Gründung Rabensteins.

Verfaßt und neu bearbeitet von
Superintendent **Weidauer** in Grimma.

Textbücher, pro Stück 1 Mark, sind zu haben in der Buchhandlung von **Herrmann Bläher,** bei Gläckner **Helbig,** Rabenstein (Kirchschule), sowie in der **Geschäftsstelle des Wochenblattes.**

K. HÖFER
Reichenbrand, Hohensteiner Straße 9
empfiehlt sich zum
Einkauf von Alteisen und Spänen, aller Sorten Metalle
(Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei usw.)
sowie sämtlicher Abfälle
als Lumpen, Knochen, Papier usw., **zu den höchsten Tagespreisen.** Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Abbruch alter Maschinen.**

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld! Nur suchen!
Sämtliche Haus- und Industrie-Abfälle kauft
Marie Hähnel, Siegmar,
Arndtstraße 1.

Einige elektr. Lampen
darunter eine Zuglampe, weil überzählig, billig abzugeben
Siegmar, Kronprinzenstr. 2, 2 Tr. l.

Leere Fässer,
für Jauchenzober geeignet, zu verkaufen Siegmar, Hofer Str. 3.

Guterhaltenes Fahrrad
mit Gummibereifung **zu kaufen gesucht.** Angebote unter **K. B. 3** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Ein Fahrrad mit Gummi,
ein **Leuchter** für Elektrisch, ein **Fußball mit Blase**
zu verkaufen
Neustadt 6c, Restaurant.

Ein Fahrrad
zu verkaufen
Rabenstein, Oststraße 14.

Freilaufrad
mit neuer G.-Bereif. zu verkaufen
Revoigtstraße 43, 2 Tr. l.

Wer lernt
Maurerpolier **stat. Berechnung** in den Abendstunden? Angebote unt. **D. 85** an die Geschäftsst. d. Bl.

Tischlerleim
10 kg Probekolli Mk. 3,25 p. Pfd., Ztr. Mk. 295,— gegen Nachnahme. **C. Krafft,** Bremen, Bischofsnadel 8.

Echter Kautabak
Kein Ersatz, liefert stets frisch in großen Rollen
Probesendung und Preisliste Mk. 3.50 gegen Nachnahme
L. Zareiter, Bensheim (Hessen).

Geschäfts-Inhaber! Landwirte!
Schriftliche Arbeiten **jeder Art,** bes. Einrichtung und laufde. Erledigung v. Buchführung, Monats- u. Marken-Abrechnung, Gesuche, Rechnungschreiben usw. werden sauber und gewissenhaft bei strengster Diskret. billigst ausgeführt. Postk. genügt.
W. Krause, Chz.-Altendorf,
Waldenburger Straße 34.

Handwagen
wieder eingetroffen.
Otto Silbermann,
Korbgeschäft, Reichenbrand.

Neue u. gebr. Nähmaschinen, Handwagen, Fahrrad, Wäschewringer, Gartenmähmaschine, Nähmaschinenöl, Zubehörteile verkauft **Vogel,** Reichenbrand, Eigene Werkstatt. Hofer Str. 4.

Ein guterhaltenes
Wanderer-Fahrrad
billig zu verkaufen **Willy Löffler,** Reichenbrand, Hohensteiner Str. 34

Balkontür,
doppelte, mit Belege, 2,73 hoch, 97 breit im Lichten, fast neu, billig zu verkaufen.

3 Kastenfenster,
neu oder gebr., 1,60 hoch, 90 breit im Lichten zu kaufen gesucht
Reichenbrand, Revoigtstr. 21.

15nädl. Strumpfwirkerstuhl mit Deckmaschine
regulär zu verkaufen
Rabenstein, Gartenstraße 8.

Brauner Tafelwagen
und **großer Klappstuhl** billig zu verk. Siegmar, Am Wald 3, I. r.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Guterh. **elektr. Mangel** mit oder ohne Motor, sowie eine **Hundehütte** und ein **Handwagen**
Rabenstein, Chemnitzer Str. 39 (Laden).

Guterh. Konzertzither
mit Kasten und Noten zu verkaufen **Gerlach,** Reichenbrand, Weststr. 12

Eine **Nähmaschine,** ein schwarzer **Tüllrock,** eine weißseid. **Frauenbluse,** eine gestickte **Kleider-Robe,** ein **Frauenkleid,** ein neuer **Militärmantel** preiswert zu verkaufen
Rabenstein, Antonstraße 10.

Eine Schlacht- u. 2 junge Melkziegen zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Achtung!
Eine gutmelkende **Ziege,** 2 **Glucken** mit je 15 St. Kücken, 1 **Häsin** mit 8 Jungen preiswert verkäuflich
Reichenbrand, Revoigtstraße 15.

Wer tauscht
in Reichenbrand oder Siegmar mit **Halb-Etage** in Chemnitz? Off. u. **J. L. 85** an die Geschäftsst. d. Bl

Älterer alleinstehender Fabrikant
sucht 1–2 möbl. Zimmer
mit Pension in besserem Hause in Siegmar od. Neustadt. Offerten unt. **A. B. 55** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wohnung,
bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. Oktober **gesucht.**
Angebote unter **„Wohnung“** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Größere Halb-Etage
oder **zwei leerstehende Räume,** sofort oder später beziehbar, **zu mieten gesucht.**
Angebote unter **Z 44** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Größerer
heller Fabriksaal
in Siegmar od. Umgegend zu mieten gesucht. Angebote unt. **H. R. 3** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Dienstag, den 29. Juli, ist eine
Wagendecke
von Hofer Straße 11 bis Gasthof Siegmar **verloren gegangen.**
Dieselbe bitte gegen Belohnung im Kontor der Firma **Otto Jaeger** abzugeben.

Bienenschwarm
verflogen. Um freundl. Rückgabe gegen Belohnung bittet
Uhle, Siegmar,
Limbacher Straße 19

Wirrhaare
kauft zu höchsten Preisen
Friseur **Osk. Baier,**
Siegmar, Hofer Str. 18.
Daselbst ist auch gute **Kernseife,** das Stück 1 Mk. und 1,25 Mk. zu haben.

Wer arbeitet Matratzen um? Wer bügelt Blusen?
Gefl. Angebote unter **O. P. 30** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Krimstecher,
scharfe Gläser, billig zu verkaufen Reichenbrand, Hohensteiner Str. 34.

Eine **weiße hornlose Saanen-Ziege** sofort zu verkaufen.
Moritz Lange, Rabenstein, neben dem Carolabad.

Schlachtpferde
werden gekauft.
Arthur Thiele,
Reichenbrand.
Für Notschlachtungen stets bereit.

23000 Mark
als sichere Hypothek sofort gegen gute Verzinsung **gesucht.** Offerten unter **B. S. 202** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Mädchen oder Frau
als Aushilfe bei hohem Lohn sofort gesucht.
Pelzmühle.

Prächtiges Haar
erzeugt **Dr. Bufleb's Birkenwasser.** Bei: **Emil Winter,** Drogerie Rabenstein

Sie werden gut bedient
im
Aluminium-Spezialgeschäft
Arthur Kühn
(Lichtspielhaus).